

Ländern beschenkte und die tugendhafte Octavia verschmähte, kam es 32 zum Krieg zwischen Antonius und Octavian. Der Feldherr des Letzteren, Agrippa, gewann in der Schlacht bei Actium an der Westküste von Epirus und am Eingang des Meerbusens von Ambracia 31 v. Chr. Vorthelle über Antonius, aber noch ohne Entscheidung, als Cleopatra und ihr nach Antonius flüchteten. Das treue Landheer, das noch 17 Tage umsonst in Griechenland auf seinen Feldherrn wartete, ergab sich dann an Octavian. Als dieser 30 v. Chr. in Aegypten erschien, gewann Antonius noch seine vorige Kraft und siegte bei einem Ausfalle aus Alexandrien. Aber Cleopatra, die nicht ihn, sondern nur seine Macht liebte, schon in Verbindungen mit Octavian, sah sich durch Antonius Erfolg gefährdet und ließ ihm die Nachricht von ihrem Tode zukommen. Da tödtet er sich verzweifelnd selbst und stirbt zu ihren Füßen. Umsonst hatte aber die Stolge gewähnt, Octavian, wie Antonius, fesseln zu können. Als sie ihren Irrthum erkannte, tödtete sie sich entschlossen selbst, um nicht Octavians Triumph in Rom zu schmücken. Aegypten wurde 30 v. Chr. römische Provinz.

V. Rom unter den Kaisern, 30 v. Chr. bis 476 n. Chr.

1. Begründung der römischen Monarchie durch Augustus und Blüthe der römischen Literatur.

Zu beachten ist des Engländers Gibbon Geschichte des Verfalles und Sinkens des römischen Reichs, aus dem vorigen Jahrhundert.

Octavian, nach der Rückkehr vom Senat mit dem Titel Augustus d. h. der Ehrwürdige benannt, vermied den durch Sulla und Cäsar verhaßt gewordenen Titel eines Dictators und ebenso den eines rex, ließ sich aber auf 5 oder auf 10 Jahre die gesetzlichen Aemter der Republik, die eines Censors, Tribunen und seit dem Tode des Lepidus auch das eines pontifex maximus übertragen und nahm dann am Schlusse dieser Zeit, als man die Würden ihm von Neuem anbot, sie nach scheinbarer Weigerung wieder an. Durch den Titel eines Imperators, den vorher jeder Feldherr, namentlich aber nach dem Siege, an der Spitze einer Armee geführt hatte, erhielt er den dauernden Oberbefehl über die Heere;